

„Wenn KI mit KI spricht, ist das kein Netzwerken“

Kathrin Koehler



„Network Error“, meldet die KI

Wie können wir die Künstliche Intelligenz (KI) nutzen auf dem smarten Weg zu mehr Sichtbarkeit? Seitdem Open AI das Tool Chat GPT Ende 2022 für die breite Öffentlichkeit geöffnet hat, steht der Einsatz von KI oben auf der Agenda vieler Medien, Blogs und Vordenker:innen in den sozialen Netzwerken. Grund genug für mich, das Thema hier in diesem **Bonus**-Kapitel von New Networking aufzunehmen.

Ich freue mich, dass wir diesen kurzen Ausflug mit dem Fokus auf den Einsatz künstlicher Intelligenz beim Aufbau Deiner digitalen Sichtbarkeit gemeinsam angehen. Eventuell ist es unsere erste Begegnung und Dein erster Schritt hier und Du schnupperst nur hinein und gewöhnst Dich an meinen „Plauderton“, wie eine Freundin meinen Stil nennt. Oder vielleicht ist es Dein Bonus-Level nach der Lektüre meines Buches “New Networking”. Wie immer gilt: Anything goes.


Als ich das Manuskript meines Buchs Ende November 2022 an den Vahlen Verlag und meine Lektorin Anke Humphrey schickte, waren die Newsletter und Medien voll von Meldungen über Chat GPT – einer neuen, dialogorientierten Anwendung basierend auf künstlicher Intelligenz, die die Welt revolutionieren wird. So zumindest die erste öffentliche Einschätzung und auch meine Überzeugung. Chat GPT hat uns den „iPhone-Moment“ der KI beschert, nämlich die einfache Handhabbarkeit für Nicht-Techies. Anwendungen gespickt mit künstlicher Intelligenz gibt es wahrlich schon lange – jetzt mit dem Vorteil, dass wir das Weltwissen in kuratierten Häppchen und Dialogform und nicht mehr in Form von Verweisen und Links abrufen können.

„Och nö“, dachte ich damals, als ich erste Postings und Diskussionen auf LinkedIn sah. In meinem Netzwerk wurde vor allem diskutiert, wie sich diese neuen technischen Möglichkeiten mit unseren bisherigen Routinen in der Content-Produktion verbinden werden. Eines ist klar: Texterinnen und Texter werden es in Zukunft sehr schwer haben. Mit einem guten Briefing kann die KI prima formulieren, Kontexte erkennen, Fehler finden und Sprachen übersetzen. Wahnsinn!


Natürlich hatte ich beim Schreiben des Buchs nicht an künstliche Intelligenz gedacht, schließlich schreibe ich in „New Networking“ über das Netzwerken von Mensch zu Mensch – dies in der vernetzten Arbeitswelt, sowohl auf digitaler als auch auf analoger Ebene. Dort, wo Menschen den Austausch schriftlich gestalten und sich zuweilen mit dem geschriebenen Wort schwertun. Und sich nun helfen lassen können von der KI.

Schlagartig wurde mir im Moment der Abgabe des Buches bewusst, welche Auswirkungen das Thema KI und Spracherkennung auf das digitale Netzwerken z.B. bei LinkedIn haben wird. Schließlich bilden wir unsere Beziehungen auch entlang des publizierten Contents. Dieser kann konzipiert und kreiert werden mithilfe der KI-Tools. Eigentlich hatte ich andere Inhalte für das Bonus-Kapitel im Sinn – aber ganz im Sinne des agilen Anpassens in der Welt von New Work erhält das Thema Artificial Intelligence (AI) in diesem Bonuskapitel die ihm gebührende Priorität.

Streichen wir also „Och nö“ und ersetzen es durch „Auf geht’s, weiter im Entdecker-Modus!“ Das hat uns ja schließlich in New Networking mit den Kapiteln zu mehr Mut und zur Selbstregulation, zu gutem Storytelling, zur Expertenpositionierung, zur CEO-Kommunikation und dem Netzwerken von Introvertierten sowie den Corporate Influencern in Markenbotschafterprogrammen geleitet – um diese Themen in die digitale B2B-Kommunikation professionell zu integrieren. Schmeißen wir die Maschine an und lassen uns überraschen, welche Einschätzung die künstliche Intelligenz selbst zum Thema liefert. Zunächst mit einem kurzen Briefing.

Kathrin in Chat GPT: Hallo! Deine Rolle: Du bist LinkedIn Expertin und Autorin zum Thema digitale Sichtbarkeit. Du schreibst für LinkedIn User, die sich für B2B-Kommunikation, digitales Netzwerken und mehr Sichtbarkeit interessieren. 

ChatGPT: Hallo! Als LinkedIn-Expertin und Autorin zum Thema digitale Sichtbarkeit konzentriere ich mich darauf, LinkedIn-Nutzern, insbesondere solchen, die sich für B2B-Kommunikation, digitales Netzwerken und mehr Sichtbarkeit interessieren, praktische Ratschläge zu geben.

Kathrin: Wenn wir LinkedIn-Kommunikation als Prozess von mehreren Schritten sehen wie z.B. Ideenfindung, Impulse erkennen, Themen selektieren, Postings formulieren, Beiträge veröffentlichen, in den Diskurs gehen, Kommentare schreiben und die Gespräche monitoren. Bei welchen Schritten ist der Einsatz von künstlicher Intelligenz – z.B. Chat GPT – geeignet? 

ChatGPT:

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz, wie zum Beispiel Chat GPT, kann bei verschiedenen Schritten des LinkedIn-Kommunikationsprozesses nützlich sein:

- **Ideenfindung:** KI kann helfen, Ideen für LinkedIn-Beiträge zu generieren, indem sie aufgrund von Datenanalyse und Trenderkennung relevante Themen identifiziert.
- **Impulse erkennen:** KI kann dabei unterstützen, relevante Nachrichten und Ereignisse in Echtzeit zu erkennen und so Impulse für Beiträge oder Diskussionen zu liefern.
- **Postings formulieren:** KI kann dabei helfen, ansprechende und gut formulierte LinkedIn-Beiträge zu erstellen, indem sie Textvorschläge generiert, die aufgrund von vorherigem Training und Mustererkennung passend sind.
- **Beiträge veröffentlichen:** KI kann automatisierte Tools bereitstellen, um Beiträge zu planen und zu veröffentlichen, wodurch Zeit und Aufwand gespart werden.
- **In den Diskurs gehen:** KI kann bei der Überwachung und Analyse von Gesprächen und Diskussionen in LinkedIn-Gruppen oder in Kommentarbereichen helfen, um relevante Beiträge zu identifizieren und daran teilzunehmen.

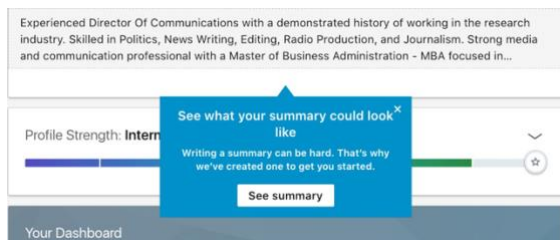
- **Kommentare schreiben:** KI kann dabei unterstützen, ansprechende und relevante Kommentare zu Beiträgen anderer LinkedIn-Nutzer zu verfassen, indem sie auf den Kontext und die Inhalte reagiert.
- **Gespräche monitoren:** KI kann helfen, die Leistung von Beiträgen zu analysieren, indem sie Metriken wie Reichweite, Engagement und Feedback auswertet.

Es ist wichtig zu beachten, dass der Einsatz von KI in der LinkedIn-Kommunikation ergänzend sein sollte und menschliche Interaktion und Überprüfung weiterhin erforderlich sind, um die Qualität und Authentizität der Kommunikation zu gewährleisten.“

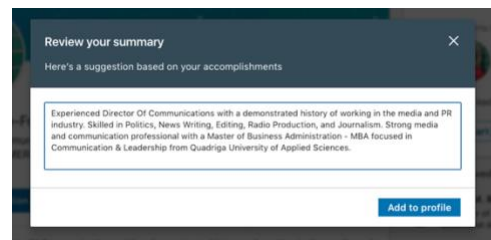
-

Aha. Danke, Chat GPT. Diese Zeilen lassen wir erst einmal unkommentiert stehen. Wir werden die Punkte noch einzeln analysieren.

Lange vor dem Weltruhm von Chat GPT, bereits im Januar 2019, hatte ich in einem Workshop einen echten KI-Moment: Nachdem eine Führungskraft bei LinkedIn im englischen Profilmodus ein paar Stationen in die Berufserfahrung eingetragen hatte, poppte bei LinkedIn plötzlich ein Vorschlag für einen Info-Text hoch. Wir waren baff. Und ließen die Maschine machen:



LinkedIn setzt KI ein: Textvorschlag für einen Infobereich



„Zu blutleer“, mein Urteil im Coaching

„Gar nicht so schlecht“, kommentierte die Führungskraft. Ich entgegnete: „Für mich ist das zu deskriptiv und generisch – Deine Persönlichkeit kommt hier gar nicht durch. Das stimmt alles, ist aber zu blutleer.“ Bei diesem Urteil bin ich bei vielen Ergebnissen, die uns die KI aktuell liefert, geblieben: Das ist alles richtig, z.T. sehr umfangreich und erweitert das eigene Sichtfeld. Doch der Output muss redigiert werden und vom allgemeinen Zustand in eine persönliche, authentische

Kommunikation überführt werden, die Dein Digital You widerspiegelt. Im besten Fall höre ich Deine Stimme, während ich lese.

KI unterstützt sehr gut beim Entwickeln von Content – sei es durch Listicles oder durch das Redigieren von Text. Wie passend: Dies ist eine der größten Herausforderungen vieler Nutzer:innen und die Stärke der KI. Für mich ist es daher naheliegend, das Thema Chat GPT und künstliche Intelligenz im Hinblick auf digitale Sichtbarkeit und Netzwerke z.B. bei LinkedIn exakt an dieser Stelle im Prozess zu integrieren. In New Networking habe ich das Thema kurz gestreift (S. 180):

„Zapf die KI an: ChatGPT (chat.openai.com) kann für Dich ein Wegweiser sein bei der Entwicklung oder Optimierung von Inhalten – gehe in den Dialog mit dem Bot und entwickle Ideen. Um möglichst spezifische Ergebnisse zu erhalten und nicht Zeit zu verplempern, gib der Maschine Informationen mit, wer Du bist und in welcher Rolle Du schreibst, welche Deine Ziele sind, wer Deine Zielgruppe ist oder welchen Text Du für ein LinkedIn-Posting optimiert haben möchtest.“

Eventuell hast Du in den vergangenen Monaten hin und wieder den Chat in GPT angeworfen und herausgefunden, was der digitale Gesprächspartner, die digitale Gesprächspartnerin an Wissen und Einschätzungen liefert?

Lass uns doch einmal die menschliche Maschine aka Gehirn anschmeißen und das Ergebnis im Hinblick auf die Kommunikation bei LinkedIn analysieren. Die KI folgt fast 1:1 den von mir vorgegebenen Aspekten und führt diese aus – meine Erfahrungen stelle ich jeweils dazu (in New Networking-Türkis).

Ideenfindung: KI kann helfen, Ideen für LinkedIn-Beiträge zu generieren, indem sie aufgrund von Datenanalyse und Trenderkennung relevante Themen identifiziert.

Trenderkennung? Chat GPT greift auf Daten bis **2021** zu – da melde ich beim Einsatz des Wortes „Trend“ meine Zweifel an. Trend wird hier wohl eher darauf bezogen, welches Wort als nächstes auf das vorherige folgt – dies ist das Grundprinzip von Spracherkennung. Während des Ausprobierens erlebe ich etwas Bemerkenswertes: Bei dem Auftrag (Prompt) „Erstelle mir einen LinkedIn-Betrag zum Thema „LinkedIn Algorithmus – welche fünf Hacks solltest Du beachten?“ erziele ich das erste Mal einen „Network Error“ bei Chat GPT.

Der Text erscheint zunächst in schwarz, wird dann rot und verschwindet schließlich nach ein paar Minuten – zum Glück nach meinem Screenshot. Lesen wir hinein: Die ersten vier

Hacks sind eher grundsätzliche Tipps, sie sind in Ordnung – erst beim Fünften werde ich stutzig:



🚀 LinkedIn Algorithmus – 5 Hacks, die Du beachten solltest! 🚀



Liebe LinkedIn-Community,

der LinkedIn-Algorithmus spielt eine entscheidende Rolle für die Sichtbarkeit und Reichweite deiner Beiträge. Um das Beste aus diesem leistungsstarken Tool herauszuholen, teile ich heute fünf Hacks, die du unbedingt beachten solltest:

- 1 **Erstelle aussagekräftige Beiträge:** Der Algorithmus bevorzugt qualitativ hochwertige Inhalte. Stelle sicher, dass deine Beiträge informativ, relevant und ansprechend sind. Verwende aussagekräftige Überschriften und füge visuelle Elemente hinzu, um die Aufmerksamkeit der Leser zu gewinnen.
- 2 **Nutze relevante Hashtags:** Hashtags helfen dabei, deine Beiträge einer breiteren Zielgruppe zugänglich zu machen. Verwende relevante und spezifische Hashtags, die zu deinem Inhalt passen. Dies ermöglicht es anderen LinkedIn-Nutzern, deine Beiträge einfacher zu entdecken und zu verfolgen.
- 3 **Engagiere dich in der Community:** Der Algorithmus berücksichtigt das Engagement in Form von Likes, Kommentaren und Shares. Interagiere aktiv mit anderen Beiträgen, indem du sinnvolle Kommentare schreibst und in Diskussionen einsteigst. Dies steigert die Wahrscheinlichkeit, dass dein eigener Beitrag ebenfalls von anderen Nutzern gesehen wird.
- 4 **Poste zu optimalen Zeiten:** Der Zeitpunkt, zu dem du deine Beiträge veröffentlichst, kann einen großen Einfluss auf die Sichtbarkeit haben. Analysiere deine Zielgruppe und finde heraus, zu welchen Zeiten sie am aktivsten ist. Experimentiere mit verschiedenen Zeiten, um herauszufinden, wann deine Beiträge die meiste Aufmerksamkeit erhalten.

- 5 **Aktualisiere und reposte erfolgreich:** Ein regelmäßiger Austausch zeigt, dass dein Beitrag besonders gut performt.

There was an error generating a response

Regenerate response

5 Aktualisiere und reposte erfolgreiche Beiträge: Wenn ein Beitrag besonders gut performt hat, kannst du ihn erneut teilen. Aktualisiere den Inhalt leicht, um sicherzustellen, dass er aktuell und relevant bleibt. Indem du erfolgreiche Beiträge wiederholst, kannst du ihre Reichweite und Sichtbarkeit weiter steigern.

Diese fünf Hacks sind wertvolle Strategien, um den LinkedIn-Algorithmus zu deinem Vorteil zu nutzen. Beachte sie bei der Erstellung und Veröffentlichung deiner Beiträge, um eine größere Reichweite, mehr Engagement und eine stärkere digitale Präsenz zu erzielen.

Ich bin gespannt auf eure Erfahrungen und freue mich auf eure Kommentare. Lasst uns gemeinsam LinkedIn rocken!

#LinkedIn

network error

Und tatsächlich: Der Tipp zum Reposten (Nr. 5) erinnert an einen Ratschlag fürs Bloggen. Für LinkedIn gilt das nicht. Nach der selbst gestarteten Überarbeitung ist der Punkt nicht mehr enthalten. Zurecht: Bei LinkedIn ist es kein smartes Vorgehen, durch das Teilen von Beiträgen Sichtbarkeit zu erlangen.

Und hier die weiteren Ausführungen von ChatGPT zu den angefragten Aspekten:

Impulse erkennen: KI kann dabei unterstützen, relevante Nachrichten und Ereignisse in Echtzeit zu erkennen und so Impulse für Beiträge oder Diskussionen zu liefern.

Das ist alles richtig, aber frische Impulse für mich als Expertin habe ich bislang nicht erhalten. Habe ich zu hohe Erwartungen? Zugegeben: Meine Prompts sollten ausführlicher sein. Briefing ist alles, auch hier. Die KI stellt bei meiner Frage „Wenn ich zum Thema "Sichtbarkeit bei LinkedIn" neue Impulse setzen will für die Zielgruppe Führungskräfte – welche sind das?“ einen nummerierten Reigen zusammen, den sie am Ende wie folgt zusammenfasst: „Diese Impulse sollen Führungskräften neue Perspektiven und Ideen geben, wie sie ihre Sichtbarkeit bei LinkedIn steigern können. Indem sie ihre persönliche Marke stärken, inspirierende Geschichten erzählen, strategisch vernetzen, qualitativen Content erstellen und als Meinungsführer auftreten, können sie ihre Präsenz auf LinkedIn ausbauen und ihre beruflichen Ziele erreichen.“ Alles richtig, aber was hier als Impuls verkauft wird, würde ich eher als generelle Übersicht der relevanten Aspekte bezeichnen.

Postings formulieren: KI kann dabei helfen, ansprechende und gut formulierte LinkedIn-Beiträge zu erstellen, indem sie Textvorschläge generiert, die aufgrund von vorherigem Training und Mustererkennung passend sind.

Hier sehen wir den größten Nutzen der KI im Hinblick auf die Contenterstellung: Wir können uns Vorschläge für Postings geben lassen. Dies ist sicherlich eine große Hilfe für alle User, die sich beim Entwickeln von eigenem Content schwertun. Durch die KI haben sie nun einen Beitrag, den sie redigieren können. Das ist immer einfacher, als vor einem leeren Editierfeld zu sitzen. Wenn Du Deine Postings formulieren oder optimieren magst, spiel gern mit der KI und übe Dich am Prompten, also an guten Anweisungen in Kombination mit Erläuterungen. Aber lies bitte im Anschluss genau nach, ob Du die Aussagen für Dich übernehmen magst. Und vor allem: Hauche dem Text Deinen Sound und Deine Erfahrungen ein. Wie Menschen schreiben, so sind sie. Und ich will ja bei LinkedIn zu Dir Vertrauen aufbauen, Dich erleben und Dich kennenlernen und nicht die weichgespülten Formulierungen der KI lesen.

Beiträge veröffentlichen: KI kann automatisierte Tools bereitstellen, um Beiträge zu planen und zu veröffentlichen, wodurch Zeit und Aufwand gespart werden.

Wenn ich bei LinkedIn in den Tools wie z.B. Buffer oder AuthoredUp einen Zeitpunkt für die Veröffentlichung festlege: Ist das schon KI? Oder noch handelsüblicher Code? Aus dem Tool Hootsuite kenne ich die Funktion, dass der Post dann rausgeht, wenn möglichst viele meiner relevanten Kontakte online sind. Das klingt schon eher nach KI. Vorplanen hat den Vorteil, dass der Content wirklich auf der Rampe liegt und veröffentlicht wird. Mein Problem damit: Ich habe vorgeplante Postings weniger auf dem Schirm und bin zur Uhrzeit nicht so präsent bei LinkedIn. Und das sollten wir im Moment der Veröffentlichung sein.

In den Diskurs gehen: KI kann bei der Überwachung und Analyse von Gesprächen und Diskussionen in LinkedIn-Gruppen oder in Kommentarbereichen helfen, um relevante Beiträge zu identifizieren und daran teilzunehmen.

Wenn „teilnehmen“ ein Like bedeutet: Meinetwegen. Aber das war's dann auch. Jetzt kommen sie durch, meine ganz großen Zweifel zum Einsatz von KI in der persönlichen B2B-Kommunikation. Wenn Du bei LinkedIn einen Beitrag veröffentlichst, will ich doch mit Dir interagieren. Und ich will bei einem Kommentar sicher sein, dass er von Dir ist. Schließlich bauen wir hier Beziehungen und Vertrauen auf. Eine ähnliche Thematik besprechen wir beim Thema CEO-Kommunikation in New Networking – es gibt einige Bereiche bei LinkedIn, die sollten wir besser nicht delegieren. Sinnhafte Kommentare

gehören in jedem Fall dazu. Sie bauen Vertrauen auf. Wenn KI mit KI spricht, ist das kein Netzwerken.

Kommentare schreiben: KI kann dabei unterstützen, ansprechende und relevante Kommentare zu Beiträgen anderer LinkedIn-Nutzer zu verfassen, indem sie auf den Kontext und die Inhalte reagiert.

Nimm das Posting, lass Dir einen Kommentar vorschlagen. Gib Deinen eigenen Senf in Form Deiner Erfahrungen, Perspektiven und Duktus hinzu. Damit ist der Inhalt durch Deinen Kopf gewandert und von Dir freigegeben. Hier kann die KI wie immer gut vorbereiten und den persönlichen Horizont erweitern. Und Du gibst den persönlichen Feinschliff.

Gespräche monitoren: KI kann helfen, die Leistung von Beiträgen zu analysieren, indem sie Metriken wie Reichweite, Engagement und Feedback auswertet

Schick! Aber auch hier frage ich mich: Ist das schon KI oder noch Datenanalyse?

Bei der von Chat GPT gelieferten Liste drückt sich die KI vor dem Punkt „Themen entwickeln“. Hier ließe sich also vertiefen und nochmals neu nachfragen. Was ich Dir in jedem Fall empfehle: spiel mit der KI, probiere unterschiedliche Fragen und Anweisungen aus, lass Dich inspirieren und lote die aktuellen Grenzen aus. Die Entwicklung geht zügig voran. Dranbleiben und eigene Erfahrungen sammeln ist erst einmal das A und O in der vernetzten Arbeitswelt. Lass Dich inspirieren von der KI, aber lass sie bloß nicht für Dich denken und sprechen.

Ich sage nur: Network Error!

Diese Personen bei LinkedIn empfehle ich Dir zum Thema künstliche Intelligenz:

- **Dorothee Töreki:** Für den differenzierten Überblick zu den Vor- und Nachteilen der KI sowie für gezielte Deep Dives folge ich der LinkedIn TOP-Voice. Sie gibt Einblicke in die Sprachkunst der KI ebenso wie in die aktuellen Grenzen. Sehr lesenswert!




Dorothee Töreki (She/Her) · 1.

LinkedIn Top Voice DACH - Connecting The Dots Of The Digital World

Themen: #ai, #keynote, #zukunft, #blockchain und #generativeai

Region Stuttgart · [Kontaktinfo](#)

 Dorothee Töreki -
Denkräume im Digitalen

 Universität Duisburg-Essen

- **Léa Steinacker und Miriam Meckel:** Am Puls der Zeit und sehr gut verständlich sind Léa Steinacker und Miriam Meckel. Beide gestalten das ada-Programm für digitale Transformation in Unternehmen und beide behandeln in ihren Postings und im [Podcast „Shift Happens“](#) häufig die Aspekte „generative KI“ und viele weitere Punkte der digitalen Transformation.

- [Léa Steinacker bei LinkedIn](#) (gelungene Positionierung im Header!):



Dr. Léa Steinacker (She/Her) · 1.

expert on Responsible AI & social impact of technologies | co-founder & CIO at ada | social scientist & university lecturer | Forbes 30 under 30

Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen, Deutschland · [Kontaktinfo](#)

500+ Kontakte

ada 

- [Miriam Meckel bei LinkedIn:](#)

ada

Ernst-Schneider-Preis 2021
LinkedIn Top Voice 2018
Cicero Rednerpreis 2001

Dr. Miriam Meckel (She/Her) · 1.
Co-founder + CEO ada Learning & Professor University of St. Gallen
Themen: #learning, #mindfulness und #quantumcomputing
Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen, Deutschland · [Kontaktinfo](#)
166.166 Follower:innen

ada ada
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

- **Vertiefender Einstieg:** Einen guten Überblick zum Thema KI gibt Lea Steinacker im [Podcast „Fast & Furious“](#) bei Lea-Sophie Cramer und Verena Pausder.
- Hast Du Empfehlungen für **Expert:innen zum Thema KI**? Melde Dich gern bei mir [via LinkedIn](#), daran bin ich immer interessiert.